

# Riehener Patenschaftsprojekt auf gutem Wege

-dw- Im kommenden November werden es drei Jahre her sein, seit der Gemeinderat beschlossen hat, für die rumänische Stadt Miercurea Ciuc/Csikszereda eine Patenschaft zu übernehmen. Erklärtes Ziel war es, die dortige Bevölkerung in ihrer wirtschaftlich und sozial katastrophalen Lebenssituation mit

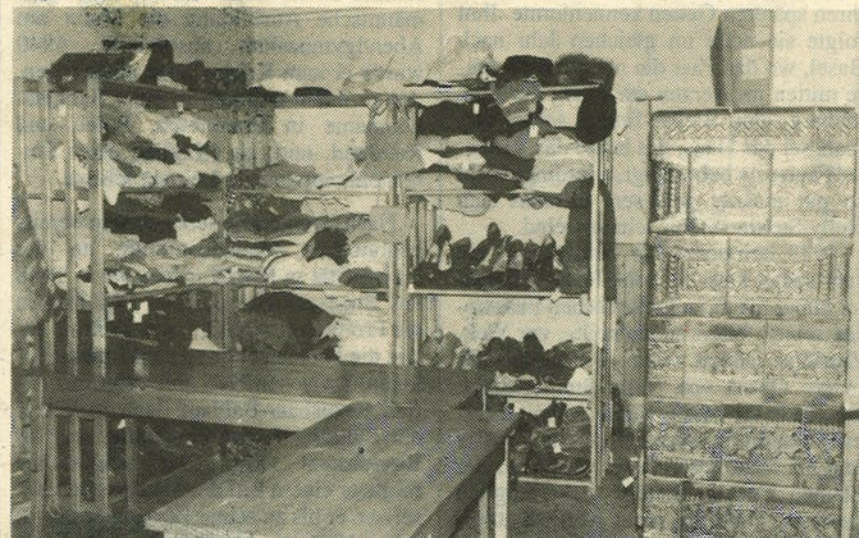


Das Dach des Haupttraktes des Sozialhauses konnte mittlerweile saniert werden.

Vom 27. August bis zum 1. September weilten die Ressortvorsteherin Soziales, Gemeinderätin Madeleine von Wolff und Rolf Kunz, Abteilungsleiter Kultur und Soziales bei der Gemeinde-

verwaltung für einen weiteren Kurzbesuch – dem dritten insgesamt – in Miercurea Ciuc/Csikszereda. Dabei konnte sich die kleine Riehener Delegation vor Ort zum einen über den derzeitigen

Spendenaktionen und – längerfristig – mit konkreter Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen. Nach einem kürzlichen Besuch in Rumänien hat nun Rolf Kunz, der für die Organisation und Koordination der Hilfsaktionen zuständige Abteilungsleiter bei der Gemeindeverwaltung, eine Zwischenbilanz gezogen.



Blick in den provisorischen Verkaufsladen im Sozialhaus

(Fotos Rolf Kunz)

Stand des Patenschaftsprojektes im speziellen, zum anderen über die politische, wirtschaftliche und soziale Situation in Siebenbürgen und in Rumänien im allgemeinen informieren.

Wie Rolf Kunz in seinem Zwischenbericht schreibt, findet eine Demokratisierung der politischen Verhältnisse und der öffentlichen Verwaltung in Rumänien nur sehr zögerlich statt. Am vergangenen Wochenende konnten die Rumänen nun erstmals nach dem Sturz Ceausescus an der Wahlurne über die Zusammensetzung des Parlamentes und über die Besetzung des Amtes des Staatspräsidenten entscheiden.

Bereits im Februar dieses Jahres stattgefunden haben die Kommunalwahlen in Rumänien, wobei in Miercurea Ciuc/Csikszereda der von der ungarischen Minderheitspartei portierte Pal Somay zum neuen Bürgermeister gewählt wurde. Dessen Hauptproblem bei der Bewältigung der dringendsten Probleme ist die fehlende Steuerhoheit der Gemeinden und Bezirke. Die Stadt Miercurea Ciuc erhält nämlich ein sehr eng bemessenes Budget vorgeschrieben, welches grössere, dringend notwendige Investitionen im vornehmein verunmöglichlicht.

## Desolate Wirtschaft

In einem nach wie vor desolaten Zustand befindet sich laut Rolf Kunz die rumänische Wirtschaft. Einerseits zerbröckelten die alten Strukturen der sozialistischen Planwirtschaft; andererseits fehlten sowohl die Strukturen als auch die qualifizierten Führungskräfte für den Aufbau einer auch nur bescheidenen Marktwirtschaft.

Immerhin seien erste, auf privater Initiative basierende Ansätze zum Aufbau kleiner Handelsunternehmen und Kleingewerbebetriebe auszumachen.

Als nach wie vor sehr problematisch schildert Rolf Kunz die Versorgung der

Bevölkerung mit Lebensmitteln. Zwar habe sich das Angebot auf den Märkten und in den Geschäften etwas vergrößert, allerdings zu exorbitanten Preisen, die zu bezahlen sich nur sehr wenige leisten könnten.

## Freundeskreis Csikszereda – Riehen auf gutem Wege

Erfreulich präsentiert sich demgegenüber die Entwicklung des Freundeskreises Miercurea Ciuc/Csikszereda – Riehen im Rahmen des Patenschaftsprojektes. Dieser Freundeskreis umfasst mittlerweile 130 Personen, die vor Ort für den korrekten Ablauf der Hilfsaktionen besorgt sind. Bei seinem vorletzten Besuch im April dieses Jahres nahm Rolf Kunz an der Jahresversammlung des Freundeskreises teil.

Der Freundeskreis, dessen karitative Funktion nach der Auswechslung des gesamten Vorstandes und dem Rücktritt einiger Mitglieder, die lediglich persönlich von ihrer Mitgliedschaft profitieren wollten, nunmehr unbestritten ist, hat in den letzten Wochen und Monaten eine Vielzahl von Aktivitäten entwickelt. Die Aufgaben umfassten insbesondere die korrekte Verteilung der Hilfsgüter aus Riehen an die richtigen Adressaten, die Ersteigerung des Sozialhauses und die Aufnahme des Verkaufs von Hilfsgütern im «Second Hand»-Laden.

Für die Verwaltung des Sozialhauses, das nach seiner vollständigen Sanierung – ein Teil der Renovation (z.B. Dachdeckerarbeiten) konnten bereits ausgeführt werden – nebst dem Verkaufsladen für die Hilfsgüter auch eine Getreidemühle, eine Werkstatt, eine Autowerkstatt und ein Warenlager beherbergen soll, wurde die «Tell-GmbH» gegründet, der ein vollamtlicher Leiter vorsteht.

Als zukünftige Schwerpunkte der Arbeit des Freundeskreises nennt Rolf Kunz in seinem Bericht insbesondere

den Ausbau der Sozialunterstützung mit monatlichen Renten – diese Renten werden durch den Verkauf der Hilfsgüter im «Second Hand»-Laden finanziert – von bisher 31 auf total 80 bis 90 bedürftige Familien und Einzelpersonen. Weiter soll ein Dienstleistungsangebot für Bedürftige und Behinderte, ähnlich der «Gegenseitigen Hilfe» in Riehen, aufgebaut werden, und es sollen weitere Verkaufsstellen für Hilfsgüter rund um Csikszereda eröffnet werden. Schliesslich soll die Einrichtung einer Autowerkstatt und eines grösseren Ladens,

## Fünfte Sammelaktion «Riehen hilft Rumänien»

-dw- Im Rahmen des Patenschaftsprojektes Riehen-Miercurea Ciuc/Csikszereda führt die Gemeindeverwaltung im Oktober und November die nunmehr fünfte Sammelaktion durch. Gesammelt werden:

- Adressierte Pakete für eine Familie in Miercurea Ciuc/Csikszereda
- Kleider, Schuhe, Wolldecken, Bettwäsche
- Wintersportartikel, Spielzeug, Kinderwagen
- Haushaltsgeräte, technische Apparate

Speziell gesucht werden für die kommende Sammlung:

- Kleider für Säuglinge und Kleinkinder
- Ein Kleintransporter (VW-Bus, Ford Transit o.ä., nicht älter als acht Jahre) für die Tell GmbH
- Autowerkstatt-Einrichtungen und Autowerkzeug
- acht Personal-Computer und Drucker für das Hauptgymnasium in Csikszereda.

Spendengüter können vom 12. bis 30. Oktober und vom 18. bis 27. November, jeweils 8–12 Uhr ins Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, gebracht werden.

Gerne werden auch Geldspenden für konkrete Massnahmen (z.B. Sanierung des Sozialhauses, Ankauf von Medikamenten, Vitaminpräparaten und Untersuchungsapparaturen für die Kinderabteilung des Bezirksospitals, Einrichtung und Betrieb des Ambulatoriums) über das Postcheck-Konto 40-37007-0 entgegengenommen.

Weitere Auskünfte erteilen Rolf Kunz, Abteilungsleiter, Tel. 67 82 47, oder Christina Wagner, Sachbearbeiterin, Tel. 67 82 19.

eventuell mit Lebensmittelverkauf, im Sozialhaus vorbereitet und Gespräche mit anderen karitativen Organisationen in Csikszereda sowie dem Bürgermeister zwecks Koordination der Bemühungen aufgenommen werden.

Um all diese Pläne verwirklichen zu können, sind laut Rolf Kunz zusätzliche finanzielle Mittel zur Sanierung des So-

Fortsetzung auf Seite 3

Riehener Zeitung  
2. Oktober 1992